

## **Zitate:**

**La mère - die Mutter:** Schönheit ist der Ausdruck des Göttlichen in der Materie.

**Albert Einstein:** Die Worte oder die Sprache, so wie sie gesprochen werden, scheinen in meinem Denkmechanismus überhaupt keine Rolle zu spielen.

**Don Juan:** Unser Irrtum ist, daß wir glauben, die einzig aner kennenswerte Wahrnehmung sei das, was wir durch unsere Vernunft gefiltert haben.

**Carl Friedrich von Weizäcker:** Man sieht nur das, was man weiß.

**Paul Bedra:** Sehen ist nicht nur ein äußerer Vorgang. Was sichtbar wird, ist abhängig von unserer Einstellung zu den Dingen, von unserem Denken und Fühlen.

**Aldous Huxley:** Die Fähigkeit das, was die übrigen Menschen nur unter dem Einfluß von Meskalin (bewusstseinsweiternde Droge) sehen, allezeit zu sehen, ist den Künstlern angeboren.

**Graham Collier:** So wirkungsvoll die Perspektive auch sein mag, sie ist doch für die natürliche Sehweise des Künstlers tödlich, sobald sie zum Dogma geworden ist.

**Eugene Delacroix:** Man soll Anatomie lernen und dann wieder vergessen. Was von dem Gelernten übrigbleibt - ein Gefühl für die Anatomie - schlägt sich in der Wahrnehmung nieder. (Das gleiche gilt für die Perspektive).

**D.H. Lawrence:** Kunst ist eine Art äußerst feinen Bewusstseins... Das Bild muß ganz aus dem Inneren des Künstlers kommen... Das ist das Vorstellungsbild, das im Bewußtsein lebendig ist, lebendig wie eine Vision, aber doch unbekannt.

**Lewis Carroll:** Ein Mensch ist zu verschiedenen psychischen Zuständen mit verschiedenen Bewusstseinsgraden fähig:

- a) Der normale Zustand, in dem er sich der Anwesenheit von Elfen nicht bewusst ist.
- b) der „irrlische“ Zustand, in dem er sich sowohl seiner realen Umgebung, als auch der Anwesenheit von Elfen bewusst ist. (z.B. Tagträume)
- c) eine Art Trance, in der er (d.h. sein immaterielles Wesen) - ohne Bewußtsein der realen Umgebung und dem Anschein nach schlafend - zu anderen Schauplätzen der wirklichen Welt oder des Feenlandes schweift und sich dabei der Anwesenheit von Elfen bewusst ist.

**Marc Aurel:** Das Glück deines Lebens hängt von der Beschaffenheit deiner Gedanken ab.

**Karl Bühler:** Die Sprache hat das Zeichnen erst verdorben und dann verschluckt.

**Seneca:** Wie lange ich lebe, liegt nicht in meiner Macht.

Daß ich aber, solange ich lebe wirklich lebe, das hängt von mir ab.

**Arthur Koestler:** Jeder Schöpfungsakt setzt eine neue Unschuld der Wahrnehmung voraus, befreit vom grauen Star der überlieferten Meinungen.

**Rumi:** Der Mensch ist ein Buch. Alles steht in ihm geschrieben und seine Trübsichtigkeiten erlauben ihm nicht, zu sehen, was er weiß.

**Juergen Stock:** Wie wir zeichnen können, ist ein Gradmesser für unsere Fähigkeit, die Welt wahrzunehmen.

**Juergen Stock:** Der Karmagedanke, wie er heute von vielen Menschen verstanden wird, scheint mir schlicht das buddhistische Pendant zur Erbsünde zu sein – und das wurde immer dazu benutzt, um Schuldgefühle in den Menschen zu erzeugen und um Macht über sie auszuüben.

**Loa-tse:** Ein edler Mensch denkt nicht über seine Handlungen nach; sie fließen aus dem Kern seines Seins.

**Ludwig Wittgenstein:** Es gibt allerdings Unaussprechliches. Dies zeigt sich, es ist das Mystische...Wovon man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen.

**Ohne Quelle:**

Um etwas in mein Leben hineinzulassen, stelle ich mir vor, es sei schon da.

Schön ist alles, was man mit Liebe betrachtet.

Es muß bei dir brennen, was du bei anderen entzünden willst.